

<sup>108</sup>Dann so ist crafft Curfürstlichen Rhats vnd Herrn Rentmaisters zu Straubing den 3. Aprilis des 1649 datirtes vnd den 5. diß *præsendirtes* Schreiben auf yedes Virl Weisse Pir über<sup>109</sup> vorigen Preß noch ain Gulden zu sonderbarem Ende geschlagen vnnd alle Monat absonderlich zelifern beuolchen worden, von da *idest* 5. Aprilis biß 14. May *inclusiue* 1151 Virl verschlissen, thuen  
1151 fl.

Ingleichem seindt diß Jahrs verschlissen 123 Emer 40 Mass Prantwein,<sup>110</sup> von yedem Emer zween Gulden, thuet  
247 fl. 20 kr.

[fol. 46r]

*Summa Einnamb Pier- vnd Prantweinaufschlags thuet*

12156 fl. 5 kr.

[fol. 46v]

*Einnamb an Gerbengellt*

Diß Jahrs ist an Gerbengellt ainzigen khreizer- vnnd pfennigweiß nach vnd nach einganngen  
53 fl. 50 kr.

*Summa per se* [53 fl. 50 kr.]

<sup>108</sup> Randbemerkung links neben diesem Absatz. „NB / diser Aufschlag ist / vom Preuresst wider / *defalcirt*, in sonder- / bare Rechnung verfasst vnd den 6. February 1651 / bej Churfürstlicher Rentstubn / guetgemacht worden“. Sh. hierzu HA 1648/49, *Ein weiterer Weissbieraufschlag*.

<sup>109</sup> Der erste Buchstabe ist als ein „v“ mit Überstrichen geschrieben.

<sup>110</sup> Sh. zu dieser Menge oben, S. 56.